

Kurzprotokoll der 3. Sitzung vom 09.11.2005 (Martin-Kim Dung-Pham)

0 Hinweis: Diese Sitzung bildet das Ende der Einleitung des Seminars

1. Korrelation zwischen Verfassungen und historischen Ereignissen:

Verfassungsdaten	Historische Ereignisse
1922 Einführung der Doppelherrschaft (Dyarchy)	1885 Abschaffung des Königtums Eingliederung in Indien 1914-1918 1. Weltkrieg(1)
1935/1937 Verfassung (GBA)	Abspaltung von Indien(2)
1943 Verfassung (<i>Basic Law</i>); fragwürdig, da Birmas Unabhängigkeit unter japanischer Besetzung fraglich ist.	1941/42 Eroberung Birmas durch Japan/Burma's Independence Army (BIA Führung: Aung San)
1947 demokratische Verfassung; Unabhängigkeit	1945 Kapitulation der Japaner (Hiroshima) Sieg der Alliierten/Patriotic Burma Forces (PBF früher BIA)
1974 sozialistische Verfassung	September 1958 – 1960 Zwischenregierung unter Führung von Ne Win (durch Verfassung (3) legitimiert) 1962 Militärputsch durch Newin (Verteidigungsminister)
1993 – 2005 Prozess zu einer neuen Verfassung	18.09.1988 erneuter Militärputsch (Zerschlagung der Demokratiebewegung-Führung: Min Ko Naing) „Konstituierung“ einer illegitimen Regierung 1989 Dekret zur Umbenennung Birmas in Myanmar Mai 1990 Militär verliert bei Wahlen

Historische Ereignisse, die Auswirkungen auf Verfassungsdaten in Birma hatten:

- (1) Birma unterstützte England mit insgesamt ca. 10.000 Mann. Als Gegenleistung erhofften sich die Burmesen im besten Falle die Unabhängigkeit. Dementsprechend nüchtern war Verfassung von 1922. Auf Seiten der Briten wurde die Verfassung als Zugeständnis angesehen, um die Burmesen ruhig zu halten.
- (2) Eine Abspaltung von Indien brachte den Briten Vorteile:
 - a. „Divida et impera“ („Teile und herrsche“) Ein in sich geteiltes Land lässt sich leichter durch eine dritte Kraft, in diesem Falle die Briten, kontrollieren, da keine größere Opposition entstehen kann.
 - b. Die Briten erhofften sich durch die Trennung eine Auflösung der politischen Ungleichheiten, die zwischen verschiedenen Schichten bestanden. Ein großer Konfliktherd bestand in den gesellschaftlichen Unterschieden zwischen Burmesen und Indern. Des Weiteren sollte eine Minderung von kulturellen Unterschieden in dem multiethnischen Land durch die Abspaltung von Indien bewirkt werden.

- (3) Die Verfassung von 1947 erlaubte es, dass ein Minister für ein halbes Jahr durch einen Fachmann ohne Parlamentsmandat ausgewechselt wurde, um so das bestehende Problem besser bewältigen zu können. 1958 wurde der Passus zugunsten der Regierungsübernahme von General Ne Win und seinem Kabinett so interpretiert, dass die gesamte Regierung ausgewechselt wurde, wodurch eine eineinhalbjährige Zwischenregierung (*caretaker government*) zustande kam.

2. Versuch, nach 1988 zu einer neuen Verfassung zu kommen

- Vortreffen für eine Nationalversammlung zur Gestaltung einer neuen Verfassung im April 1992
 - Die vorläufige Fassung der Verfassung aus dem Jahr 1992 enthielt, bzw. enthält mit leichter Abweichung, folgende Punkte:
 1. Nicht Desintegration der Union;
 2. Nicht Desintegration der nationalen Einheit
 3. Fortsetzung der nationalen Souveränität
 4. Beförderung einer wahrhaftigen Multiparteiendemokratie
 5. Beförderung der Prinzipien zur Gleichheit, Freiheit und Gleichheit
 6. Beteiligung der Verteidigungskräfte an der Führung der nationalen politischen Führungsrolle im neuen Staat
- Erste Anläufe für eine neue Verfassung in einer Nationalversammlung in den Jahren 1993 – 1996
 - Erneute Anläufe für eine neue Verfassung in einer Nationalversammlung seit Mai 2004 bis Heute (Unterbrechung im März 2005 aufgrund von Hitze)
 - Vermutet: Reduzierung der Sitzungen auf eine Länge von maximal zwei Monaten (Militär muss Kontrolle über Beschlüsse behalten)
 - Nächste Nationalversammlung beginnt am 05.12.2005

3. Textbearbeitung: Vergleich zwischen der Verfassung von 1935 und der Verfassung von 1943

- Versoben auf die nächste Veranstaltung

4. Inhalte der nächsten Veranstaltung

- Verteilung der Referate
- Vergleich zwischen der Verfassung von 1935 und der Verfassung von 1943